

Natalie Geisenberger ohne Bonus

Nominierungsrennen für Junioren-Weltcup

Miesbach (pat) – Nur nicht krank werden oder sich verletzen – so lautet momentan Natalie Geisenbergers größter Wunsch. Für die 16-jährige Rennrodel-Hoffnung aus Miesbach wird es als Mitglied des deutschen C-Kaders langsam ernst: Die Qualifikationsrennen für den Junioren-Weltcup haben begonnen. Als Abschluss der beiden Lehrgänge in Königssee und Winterberg stehen nun die Nominierungsrennen an. Aus den dortigen Platzierungen wird das Weltcup-Team der Junioren-Nationalmannschaft ermittelt.

Vier Lehrgänge liegen bereits hinter den Rodlerinnen. In Oberhof und Königssee wurde an ihrer Technik gefeilt, Anfang Oktober ging es in den Eiskanal. „Einfahren“ hieß die Devise, die Uhr lief

allerdings bei jeder Trainingsfahrt mit. Die amtierende Doppel-Junioren-Weltmeisterin des RRT Miesbach bewies dabei eine tolle Frühform: Sie dominierte nahezu alle Trainingsläufe und entschied die vier Abschlussrennen für sich.

Trotzdem sind ab sofort alle bisherigen Ergebnisse nur noch Geschichte. Neun junge Damen kämpfen um fünf Startplätze. Maßgeblich sind die Platzierungen bei den Nominierungsrennen am Dienstag, 2. November, in Königssee und am Sonntag, 7. November, in Winterberg. Sollte Natalie dort patzen, verbliebe ihr aufgrund ihrer bisherigen Erfolge ein kleines Trostpflaster: Für die Teilnahme am Jugend-Weltcup hat sie sich bereits ihren Startplatz gesichert.